

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturschaffende,

dieses außergewöhnliche und sehr herausfordernde Jahr hat uns allen viel abverlangt. Und wir müssen weiterhin Durchhaltevermögen beweisen. Denn die Lage ist angesichts drastischer Zahlen bei den Neuinfektionen unverändert ernst. Wir alle sind jetzt gefordert, unseren Beitrag zu leisten, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen und die Gesundheit und das Leben von uns und unseren Mitmenschen zu schützen. Das erfordert solidarisches Handeln von uns allen.

Wir wissen, wie hart und zermürend die Lage für die Kulturschaffenden ist. Das öffentliche kulturelle Leben kann aufgrund der notwendigen Kontaktbeschränkungen nur stark eingeschränkt stattfinden. Gerade aber in Zeiten der Krise und der Unsicherheit benötigen wir kulturelle Angebote als Plattformen der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung, der gesellschaftlichen Debatte und der inneren Reflektion. Für Ihren Einsatz und Ihre Kreativität, Kunst und Kultur dank neuer Konzepte auch unter den veränderten Bedingungen erlebbar zu machen, gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank und Respekt.

Kunst und Kultur sowie der Veranstaltungsbereich sind essenziell für unser gesellschaftliches Zusammenleben und dazu enorme Wirtschaftsfaktoren. Diese Bereiche müssen über die Krise hinweg gesichert werden. Wir können es uns gesellschaftlich wie finanziell schlichtweg nicht leisten, auf diese zu verzichten. Zur Abmilderung der schweren finanziellen Folgen der Corona-Pandemie und zum Erhalt der wertvollen kulturellen Infrastruktur in Baden-Württemberg hat die Landesregierung in den letzten Monaten **verschiedene Hilfsprogramme** mit einem **Gesamtvolumen von mehr als 200 Mio. Euro** aufgelegt und arbeitet weiter unter Hochdruck an zusätzlichen Maßnahmen.

Daher möchten wir Sie als Arbeitskreis für Wissenschaft, Forschung und Kunst der Fraktion GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg über die gestern beschlossenen, zusätzlichen Hilfen der grün-geführten Landesregierung in einer Höhe von **28 Mio. Euro** für die baden-württembergischen Kulturlandschaft informieren:

1. Das **Impulsprogramm „Kunst trotz Abstand“** geht in die Verlängerung und wird um 3 Mio. Euro aufgestockt. Dieses Programm dient der Sicherung der Wirtschaftlichkeit von Kunst- und Kulturformaten, sobald die Öffnung von Kultureinrichtungen unter der Beachtung von Hygieneschutzkonzepten wieder möglich ist. Die Ausschreibung des Programms wird Anfang 2021 erfolgen.
2. Das **Soforthilfeprogramm für die Vereine der Breitenkultur** wird ebenfalls um 10 Mio. Euro aufgestockt. Damit unterstützen wir das zum Teil sehr stark getroffene Ehrenamt, das eine wichtige Stütze in unserer baden-württembergischen Kulturlandschaft darstellt.
3. Die bisherigen Corona-Nothilfeprogramme des Kunstministeriums Baden-Württemberg richten sich an institutionelle Antragsteller und Vereine, nicht aber unmittelbar an die rund zwanzigtausend unabhängigen Künstlerinnen und Künstler in Baden-Württemberg. Diese Förderlücke wollen wir mit dem Programm zur Vergabe von **Projektstipendien an Künstlerinnen und Künstler** in Höhe von 15 Mio. Euro schließen. Damit wollen wir einen Beitrag zur Existenzsicherung von tausenden Künstler*innen leisten. Vorgesehen sind Einzelstipendien in Höhe von 3.500 Euro. Die Stipendien werden in zwei Tranchen im Frühjahr und Sommer 2020 öffentlich ausgeschrieben.

Diese landesseitigen Maßnahmen zur Unterstützung von Kunst und Kultur sollen die angekündigten Bundeshilfen passgenau für Baden-Württemberg ergänzen. Wir setzen uns

darüber hinaus weiterhin dafür ein, dass der Bund seiner Verantwortung gerecht wird, die Kultur- und Veranstaltungsbranche bedarfsgerecht zu unterstützen und die bundesweiten Förderprogramme zeitnah und unbürokratisch auszuführen.

Unser erklärtes Ziel ist es zudem, nicht nur die finanziellen Bedarfe der Kultur in den Blick zu nehmen. Wir werden auch bei den jetzt bundesweit beschlossenen Maßnahmen darauf achten, dass Kultureinrichtungen bei den Öffnungsperspektiven an vorderster Stelle mitgedacht werden. Lassen Sie uns abschließend noch einmal betonen, dass wir GRÜNE uns weiterhin dafür einsetzen werden, unsere vielfältige und lebendige Kunstlandschaft hier im Ländle zu fördern und zu erhalten.

Weitere Informationen zu den bereits existierenden Förder- und Unterstützungsprogrammen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, wie zum Beispiel dem fiktiven Unternehmerlohn für Soloselbständige, dem Nothilfefonds Kunst und Kultur und zu weiteren Hilfsprogrammen finden Sie unter dem folgenden Link: <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/kunst-kultur/corona-unterstuetzung-kultur/>